

## Jahresbericht des Präsidenten

Für den SFZV stellte das Jahr 2006 die Gelegenheit dar, das System auf seine Funktionalität hin zu überprüfen. Die Arbeit der Geschäftsstelle konnte den Vorgaben gemäss erledigt werden und die technischen Dienstleistungen wurden innerhalb der gesetzten Fristen erbracht. Die Abwesenheit zweier Mitarbeiterinnen, in einem Fall aufgrund von Mutterschaftsurlaubs, im anderen Fall unfallbedingt, war aber spürbar. Aushilfskräfte mussten eingestellt werden, was erhöhte Personalkosten zur Folge hatte.

Die Kommissionen leisteten eine enorme Arbeit, was manchen Züchtern oft nicht wirklich bewusst ist. Die Verpflichtungen sind nämlich nicht zu unterschätzen. Die Entscheidungen müssen oft unter Einbezug von diversen Faktoren und Bedingungen gefällt werden. Dazu kommt, dass das Interesse einer gesamtschweizerischen Vereinigung nicht zwangsläufig dasselbe ist, wie jenes seiner Einzelmitglieder. Die Freibergerzüchter können jedenfalls mit ihren Vertretern in den verschiedenen Kommissionen und des Vorstands zufrieden sein. Jeder setzt sich mit bestem Wissen und Gewissen ein und die meisten zögern nicht sogar mit Eigenmitteln zum guten Gelingen der Sache beizutragen. Vor allem beim Entwickeln und Verwirklichen des National FM haben wir dies feststellen können.

Für unsere Rasse war es wichtig eine grosse jährliche nationale Zusammenkunft für alle Liebhaber unserer Rasse, ob aus der Schweiz oder dem Ausland, zu schaffen, welche als Massstab gelten kann. Als Premiere war diese Veranstaltung ein Erfolg. Diesen verdanken wir auch den Hengsthaltern unter Führung von Heinz Mägli, Präsident der Sport- und Ausbildungskommission, und der aktiven Unterstützung des Nationalgestüts mit ihrer Infrastruktur und ihrem sehr kompetenten Personal.

Als weiteres wichtiges Ereignis des Jahres 2006 ist auch der definitive Abschluss der langjährigen Finanzdifferenzen zwischen dem SFZV und der VSP zu erwähnen. Um den unablässigen Anschuldigungen seitens dieser Organisation endgültig ein Ende zu machen, hat der SFZV aus Gefälligkeit den Betrag von SFr. 10'000 als Saldo aller offenen Konten überwiesen.

Die Vertreter des SFZV werden von nun an ihre Kräfte und Mittel für konkretere Probleme einsetzen können, welche auch im direkten Zusammenhang mit dem Funktionieren des Verbands stehen. Die Entscheidung des VSP, den SFZV auszuschliessen, unterstreicht nur den Mangel an Pragmatismus dieser Organisation, welche doch so gerne Vertreterin aller Schweizer Züchter sein würde. Sie schmälerte ihre Bedeutung, indem sie sich von den FM-Züchtern getrennt hat, und vertritt nun in Tat und Wahrheit nur noch einen Drittel der Pferdezüchter unseres Landes.

Der SFZV hat ihr Beitritts-gesuch beim Schweiz. Verband für Pferdesport (SVPS) eingereicht, welches an dessen Jahresversammlung vom 24. März 2007 genehmigt wurde. Dank dieser neuen Zusammenarbeit wird der SFZV interessante Synergien für die Freibergerzüchter entwickeln können, welche ihre Pferde je länger je mehr im Sport einsetzen.

Im Jahr 2006 wurde für das Magazin eine neue Verantwortliche in der Person der Journalismusstudentin Sara Sahli eingestellt. Seit letztem Oktober zeugen die diversen Verbesserungen von ihrer Professionalität. Unser Magazin hat hingegen noch nicht das Niveau erreicht, welches es auch für Leser ausserhalb der Züchterschaft interessant macht. Das Ziel sollte nun sein, aus unserem offiziellen Mitteilungsblatt ein für alle Besitzer und an unserer Rasse interessierten Personen, ein attraktives Magazin zu gestalten. Sicherlich haben wir hier eine potentielle Kundschaft, vor allem im Bereich Sport und Freizeit.

Ich beende diesen Bericht, indem ich all jenen, welche sich ob von nah oder fern, 2006 für unsere Pferde eingesetzt haben. Ich danke ebenfalls der Geschäftsstelle für ihre gewissenhafte Arbeit und dem Gestüt für seinen grossen Einsatz für die Förderung unserer Rasse. Weiter wünsche ich allen Züchtern ein erfolgreiches Zuchtjahr und viel Erfolg auf ihren Betrieben.

Ernest Schlaefli  
Präsident SFZV